atf alkoholismus therapieforschung schweiz

Eine Initiative der Forel Klinik und des Kompetenzzentrums Südhang

Die vergessene Mehrheit –

90 % nicht erreichte Suchtkranke!



Einladung zur 11. atf-Fachtagung
Donnerstag, 10. November 2016 auf dem Gurten, Bern

Editorial



Liebe Teilnehmerinnen und Teilnehmer

Die von «Sucht Schweiz» erhobenen Zahlen sind eindrücklich: Jede fünfte Person trinkt in unserem Land zu viel oder zu oft Alkohol. Schätzungsweise 250000 Personen sind von einer Alkoholabhängigkeit betroffen, rund 500000 Menschen leiden unter dem Alkoholproblem ihrer Angehörigen. Zudem wachsen 100000 Kinder in einer alkoholbelasteten Familie auf und haben somit ein sechs Mal höheres Risiko, selber eine Suchtkrankheit zu entwickeln.

Die Auswirkungen sind massiv: Alle fünf bis sechs Stunden stirbt in der Schweiz ein Mensch an den Folgen des Alkoholkonsums. Insgesamt führen Suchtkrankheiten jedes Jahr zu mehr als 11000 Todesfällen. Was im Einzelfall immer eine Tragödie ist, bedeutet auch eine enorme finanzielle Belastung für die Gesellschaft: Die Folgekosten belaufen sich auf zehn Milliarden Franken jährlich! Der Anteil des Gesundheitswesen beträgt 613 Millionen Franken – viel mehr ins Gewicht fallen die Produktivitätsverluste in der Wirtschaft durch geringere Arbeitsleistung, durch krankheitsbedingte Absenzen und durch Todesfälle.

Die Zahlen und der Leidensdruck sind hoch – aber nur 10% der abhängigkeitserkrankten Menschen wählen den Weg einer professionellen Unterstützung. Wie lässt sich die vergessene Mehrheit der 90% erreichen, die keine Hilfe in Anspruch nimmt? Oder verzichten diese bewusst auf eine Beratung, weil sie vielleicht gar keine brauchen und nicht ins Gesundheitssystem gelangen möchten?

Diesen und anderen Fragen gehen an dieser Fachtagung vier Referate aus dem Gesundheitswesen, der Wirtschaft und der Bundesverwaltung nach.

Ich freue mich auf spannende Diskussionen!



Dr. med. Peter Allemann
Chefarzt Südhang - Kompetenzzentrum für Mensch und Sucht
Präsident atf Schweiz

Referentinnen und Referenten



Petra Baumberger | Sprach- und Medienwissenschaftlerin, Generalsekretärin Fachverband Sucht, Zürich

Schwer erreichbare Zielgruppen. Oder schwer erreichbare Angebote?
Die Erfahrungen der Fachleute aus Prävention, Beratung und Therapie zeigen: Ihre Angebote werden oft und ausgerechnet von den Menschen schlecht nachgefragt, die besonders gefährdet sind, riskante Konsumformen oder eine Abhängigkeit zu entwickeln. Ein Bewusstsein für diese Problematik ist durchaus vorhanden, und es wird auch schon seit vielen Jahren daran gearbeitet.
Die Erfolgsbilanz ist allerdings bescheiden, und unter den Fachleuten scheint sich eine gewisse Hilflosigkeit breit zu machen. Fragt sich nur, ob zu Recht.



Salomé Steinle | Stellvertretende Sektionsleiterin Sektion Drogen, Bundesamt für Gesundheit, Bern

Möglichkeiten und Grenzen der Onlineberatung
Die Schwelle zum Aufsuchen einer ambulanten Beratungsstelle kann aus unterschiedlichen Gründen sehr hoch sein, insbesondere bei tabubesetzten Themen. SafeZone.ch ist ein Onlineportal, welches Betroffenen wie auch Angehörigen Online-Beratung, Informationen und Selbsttests zum Thema Sucht kostenlos und anonym zur Verfügung stellt. Damit wird eine Zielgruppe angesprochen, die gar nicht oder erst bei grosser Problemlast eine klassische Beratung in Anspruch nehmen würde. Durch ein breit aufgestelltes Angebot der Online-Suchtberatung können Zugangsschwellen zur Suchthilfe insgesamt gesenkt und somit die Versorgung schwer erreichbarer Suchtbetroffener verbessert werden. Ein anonymer positiver Erstkontakt mit Suchthilfe kann zudem die Haltung der Ratsuchenden gegenüber den Institutionen auch in der realen Welt beeinflussen.
SafeZone.ch ist eine Dienstleistung des Bundesamtes für Gesundheit in Zusammenarbeit mit den Kantonen, Suchtfachstellen und weiteren Partnern.



Thomas Iseli | Sozialarbeiter FH, Supervisor,
Coach und Organisationsentwickler BSO, Gruppendynamiker DAGG
Leiter Ombudsstelle & Social Counseling UBS AG, Director

Macht - Bank - Sucht?

Legenden und Mythen ranken sich um das Thema des Substanzkonsums der Banker. Macht, Gier und Sucht werden synonym der Tätigkeit zugeordnet; Hollywood - Blockbuster befeuern diese Bilder. Was tut eine Grossbank, dem «normalen Wahnsinn» zu begegnen? Welcher Stellenwert wird der Prophylaxe und Behandlung, der Integration versus Ausgrenzung zugedacht? Wo liegen die Risiken? Ein Praxisbericht aus dem Haifischbecken.



Prof. Dr. phil. Franz Moggi | Chefpsychologe und Leiter Schwerpunkt Psychotherapie und Klinisch Psychologischer Dienst Universitätsklinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Universität Bern

Seit wann kommt der Knochen zum Hund!

Fachleute beklagen, dass nur ca. 10% aller Menschen mit therapiebedürftigen Alkoholproblemen in den Genuss einer professionellen Behandlung kämen. Was geschieht mit den übrigen 90% an potentiellen Patienten? Bekommen sie ihren übermässigen Alkoholkonsum selbständig in den Griff und sind gar nicht auf professionelle Hilfe angewiesen? Müssen, dürfen oder können Experten sie überhaupt für eine Behandlung motivieren? Im Vortrag wird diesen Fragen aus klinischer und wissenschaftlicher Perspektive nachgegangen.
Oder anders formuliert: Kann man den Hund zur Jagd tragen?



Intervention

Lukas Weiss | The Tap Dance Juggler

Lukas Weiss ist bekannt für seine Liebe zum Rhythmus aber auch für seine sprachlose – und sprachlos machende Vermischung unterschiedlichster Künste. Sein Spektrum umfasst Stepptanz, Tanztheater, Bodypercussion und Jonglage. Mit Ausdrucksstärke, skurrilen Charakteren und virtuoser Rhythmik begeistert er ein internationales Publikum. Auch Sie!

Tagesprogramm

Die vergessene Mehrheit – 90 % nicht erreichte Suchtkranke!

09.15 – 10.00	Eintreffen der Teilnehmenden, Begrüssungskaffee
10.00 – 10.15	**Begrüssung** | Dr. med. Peter Allemann, Kompetenzzentrum Südhang
10.15 – 11.00	**Schwer erreichbare Zielgruppen. Oder schwer erreichbare Angebote?** Petra Baumberger, Fachverband Sucht
11.00 – 11.30	**Pause**
11.30 – 12.15	**Möglichkeiten und Grenzen der Onlineberatung** Salomé Steinle, Bundesamt für Gesundheit
12.15 – 12.35	**Intervention** | Lukas Weiss – The Tap Dance Juggler
12.35 – 13.45	**Mittagspause – Stehlunch (UPtown Erdgeschoss)**
13.45 – 14.00	**Intervention** | Lukas Weiss
14.00 – 14.45	**Macht – Bank – Sucht?** Thomas Iseli, UBS AG
14.45 – 15.15	**Pause**
15.15 – 15.35	**Intervention** | Lukas Weiss
15.35 – 16.20	**Seit wann kommt der Knochen zum Hund!** Prof. Dr. phil. Franz Moggi, UPD Bern
16.20 – 16.30	**Abschluss** | Dr. med. Peter Allemann, Kompetenzzentrum Südhang

Anmeldung und Kontakt

Bitte melden Sie sich mit der beiliegenden Antwortkarte oder online unter **www.atf-schweiz.ch** an.

Die Zahl der Teilnehmenden ist beschränkt, die Anmeldungen werden aufgrund des Eingangsdatums berücksichtigt. Die Kosten betragen CHF 150.–, inkl. Verpflegung. Das Tagungszertifikat erhalten Sie am Tag der Veranstaltung.

Nach Eingang Ihrer Anmeldung erhalten Sie eine Bestätigung sowie die Rechnung. Bitte überweisen Sie den Betrag bis zum 3. November 2016.

Anmeldeschluss ist Montag, 31. Oktober 2016.

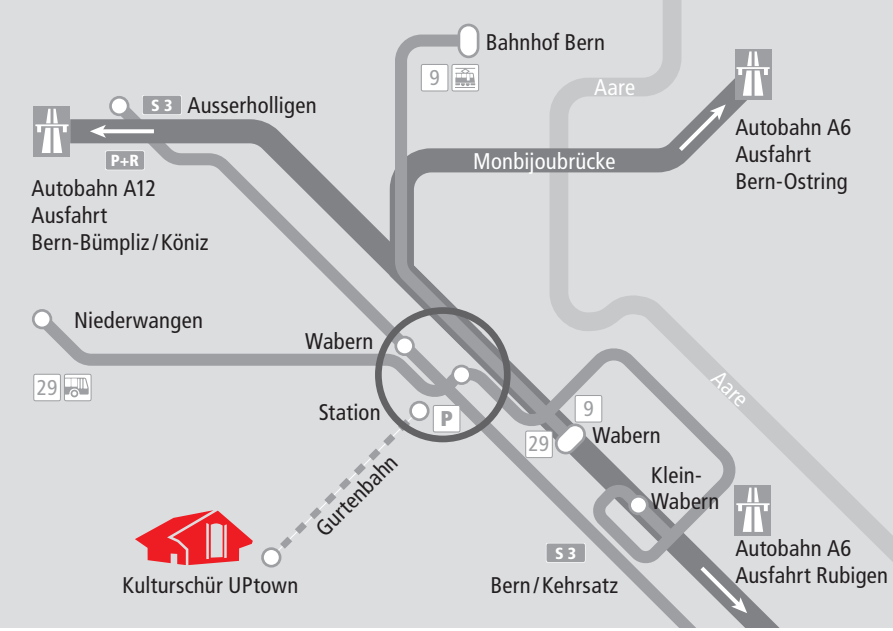
Bei Fragen wenden Sie sich bitte an das Direktionssekretariat der Klinik Südhang, Telefon +41 (0)31 828 14 48 oder schreiben Sie eine Mail an tagungssekretariat@suedhang.ch.

Weitere Informationen finden Sie unter **www.atf-schweiz.ch** oder **www.suedhang.ch/atf**.

Die Teilnahme an der Tagung berechtigt zu:
4,5 Credits SAPPM
4,0 Credits SGPP

Anfahrt

Veranstaltungsort Kulturschür UPtown, Gurten, 3084 Wabern



Mit öffentlichen Verkehrsmitteln
Ab Hauptbahnhof Bern
› S-Bahn Linie 3 oder 31 bis Haltestelle Wabern
› Tram Linie 9 Richtung Wabern
bis Haltestelle Gurtenbahn
Ab diesen Haltestellen sind es nur wenige Schritte bis zur Talstation der Gurtenbahn.

Gurtenbahn
Die Gurtenbahn verkehrt im Viertelstundentakt. Die Bergfahrt dauert 5 Minuten. Dann weiter den Wegweisern «Kulturschür UPtown» folgen.

Mit privaten Verkehrsmitteln
Auto bis Talstation Gurtenbahn / Parkhaus.
Die Strasse auf den Gurten ist für den privaten Verkehr gesperrt.
Vom Parkhaus sind es nur wenige Schritte bis zur Talstation der Gurtenbahn.

Achtung
Rund um die Talstation der Gurtenbahn finden grössere Sanierungsarbeiten der Strasse statt. Die Anfahrt ist erschwert. Wir bitten Sie, etwas mehr Zeit einzuplanen.

Wir danken unseren Sponsoren für die finanzielle Unterstützung
der 11. atf-Fachtagung

Hauptsponsor

OrPha Swiss

Co-Sponsoren

Lundbeck competence in cns

SERVIER

Förderverein der Klinik Südhang

Patronate
Sucht Schweiz
Fachverband Sucht
Schweizerische Gesellschaft für Suchtmedizin SSAM

forel KLINIK

südhang